



# Die Wasserwirtschaft im Wandel der Zeit

# Goethe, Faust, I. Teil Osterspaziergang, a

Wagner.

Ach Gott! die Kunst ist lang;

Und kurz ist unser Leben.

Mir wird, bei meinem kritischen Betreiben,  
Doch oft um Kopf und Busen bang’.

Wie schwer sind nicht die Mittel zu erwerben,  
Durch die man zu den Quellen steigt!

Und eh’ man nur den halben Weg erreicht,  
Muß wohl ein armer Teufel sterben.

Faust.

Das Pergament, ist das der heilge Bronnen,  
Woraus ein Trunk den Durst auf ewig stillt?  
Erquickung hast du nicht gewonnen,  
Wenn sie dir nicht aus eigener Seele quillt.

→ Pergament?

Ansatz des IWTG und der  
DWhG  
(und auch der Georg-Agricola-  
Gesellschaft für  
Technikgeschichte und  
Industriekultur):

**Technikgeschichte**  
geht aus vom  
**Objekt!**

# Goethe, Faust, I. Teil Osterspaziergang, b

Wagner.

Verzeiht! es ist ein groß Ergetzen,  
Sich in den Geist der Zeiten zu versetzen;  
Zu schauen, wie vor uns ein weiser Mann gedacht,  
Und wie wir's dann zuletzt so herrlich weit  
gebracht.

Faust.

O ja, bis an die Sterne weit!  
Mein Freund, die Zeiten der Vergangenheit  
Sind uns ein Buch mit sieben Siegeln.  
Was ihr den Geist der Zeiten heißt,  
Das ist im Grund der Herren eigener Geist,  
In dem die Zeiten sich bespiegeln. (...)

## ... wie herrlich weit ... Publikationen der DWhG



Papierflieger Verlag GmbH  
Clausthal-Zellerfeld  
ISBN: 978-3-86948-471-6

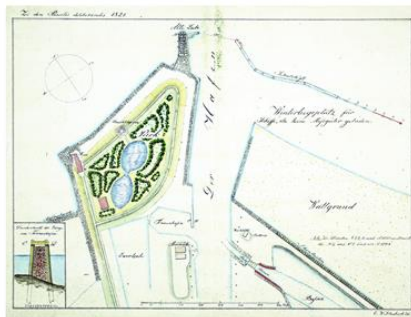
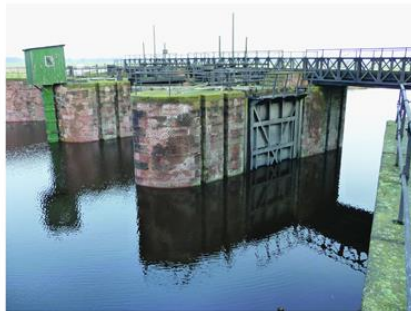
DWhG Band 25 Neue Beiträge zur Hydrotechnik in der Antike



Neue Beiträge  
zur Hydrotechnik  
in der Antike



## ... wie herrlich weit ... Publikationen der DWhG



ISBN 978-3-86948-601-7



Kai Wellbrock und Norbert Fischer (Hg.)

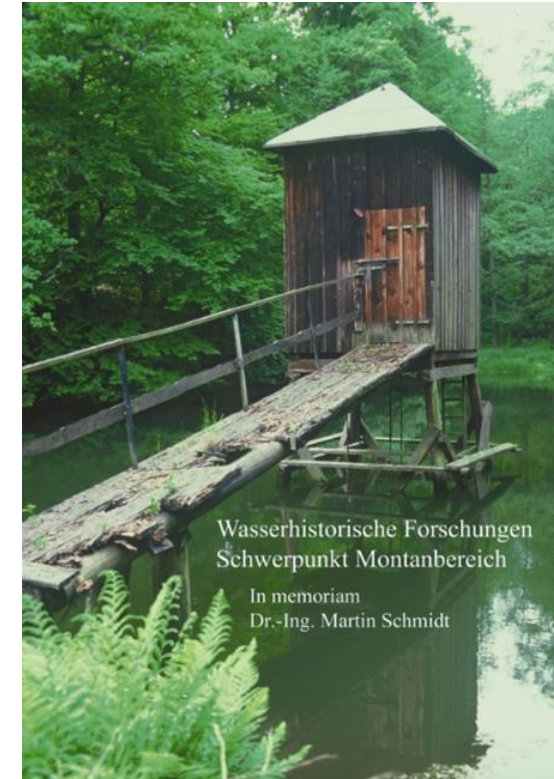
Die Entwicklung der Wasserwirtschaft  
im Elbe-Weser-Dreieck und im Alten Land



Wellbrock/Fischer (Hg.) - Die Entwicklung der Wasserwirtschaft im Elbe-Weser-Dreieck und im Alten Land

DWhG  
28

Schriften der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft (DWhG) e.V. 28



Wasserhistorische Forschungen  
Schwerpunkt Montanbereich

In memoriam  
Dr.-Ing. Martin Schmidt

# Erwartungshaltung im Wandel der Zeit

an die Wasserbauingenieurin und den Wasserbauingenieur

→ Phile von Priene!

DEDICATION OF AN AQUEDUCT BY PHILE Greek text: Priene\_147 (I.Pri. 208 ) Provenance: Priene , Ionia  
Date: c. 100-50 B.C.; [http://www.attalus.org/docs/other/inscr\\_174.html](http://www.attalus.org/docs/other/inscr_174.html)

[Phil]ē Tochter des Apollonios, Frau des Thessalos, des Sohnes des Polydeukes, die als erste Frau das Amt des stephanephoros ausübte, stiftete aus ihrem eigenen Vermögen

den Wasserspeicher und die Wasserleitungen in der Stadt.

# Erwartungshaltung im Wandel der Zeit

an die Wasserbauingenieurin und den Wasserbauingenieur

seit den „hydraulischen Königreichen“ (K. A. Wittfogel, 1931) der frühen Hochkulturen an

Huang He (gelber Fluss), Chang Jiang (Jangtsekiang, langer Fluss), Indus und Ganges, Euphrat und Tigris und Nil.

Vorsorge gegen Wassermangel  
Vorkehrungen bei Wasserüberfluss

in neuerer Zeit: Beitrag zu einer gesunden Umwelt



Spannungsfeld:  
Umwelt versus Wasserwüste  
Teiche in Freiberg, Trinkwasser vom  
Wasserzweckverband Freiberg



# Erwartungshaltung im Wandel der Zeit

## an die Wasserbauingenieurin und den Wasserbauingenieur

Trinkwasser-VO:  
lebenslanger Genuß  
ohne gesundheitliche Beeinträchtigung,  
vielmehr zur Förderung der Gesundheit,  
ohne Wasser abkochen oder filtrieren oder desinfizieren zu müssen!



**Verfügbar jederzeit, überall, in  
ausreichender Menge, kostengünstig  
und damit sozial gerecht.**

# Altenahr, 13. Juni 1910

Postkarte:  
Sammlung  
Dr. Mathias Deutsch,  
Erfurt.  
Abdruck in:  
DWhG Sonderband 19,  
S. 326.



# Weimarer Erklärung der DWhG, 2005



Schutz der technischen und Kultur-Denkmale  
beachten

bei Umsetzung der

## EU-WRRL!

[file:///C:/Users/TUBAF/Downloads/Weimarer\\_Erklärung-1.pdf](file:///C:/Users/TUBAF/Downloads/Weimarer_Erklärung-1.pdf)

Abdruck in DWhG-Schriften Band 3, Buchcover siehe links

# Weimarer Erklärung der DWhG, 2005

„(...)

Selbstverständlich müssen nicht alle Bauwerke an jeder Stelle erhalten und alle Maßnahmen auf ewig festgeschrieben werden. (...)

Die Menschen identifizieren sich mit ihrer Umwelt und mit der sie umgebenden Kulturlandschaft.

Hierzu gehören auch die über Jahrhunderte hinweg entstandenen wasserbaulichen Anlagen. Veränderungen sind mit dem notwendigen Augenmaß für die historische Dimension vorzunehmen und dürfen nicht zu einem Identifikationsverlust führen. (...)

[file:///C:/Users/TUBAF/Downloads/Weimarer\\_Erklärung-1.pdf](file:///C:/Users/TUBAF/Downloads/Weimarer_Erklärung-1.pdf)

# Erwartungshaltung im Wandel der Zeit an die Wasserbauingenieurin und den Wasserbauingenieur

Lebensgefühl!

nachhaltig

umweltbewußt

ethisch

→ Wie sieht der Weg dahin aus?

MINT – INT ohne M bringt nichts

Zunächst: lesen – schreiben – rechnen

Keine vorzeitige Verengung – nicht alle  
werden Wasserbauingenieurinnen!

# Erwartungshaltung im Wandel der Zeit

## an die Wasserbauingenieurin und den Wasserbauingenieur

Vitruvii de architectura libri decem, entstanden zwischen 33 und 22 v.u.Z.:

„Daher muß er {der sich als Architekt ausgeben will} begabt sein und fähig und bereit zu wissenschaftlich-theoretischer Schulung. Denn weder kann Begabung ohne Schulung noch Schulung ohne Begabung einen vollendeten Meister hervorbringen. Und er muß im schriftlichen Ausdruck gewandt sein, des Zeichenstiftes kundig, in der Geometrie ausgebildet sein, mancherlei geschichtliche Ereignisse kennen, fleißig Philosophen gehört haben, etwas von Musik verstehen, nicht unbewandert in der Heilkunde sein, juristische Entscheidungen kennen, Kenntnisse in der Sternkunde und vom gesetzmäßigen Ablauf der Himmelserscheinungen besitzen.“

Vitruv. Zehn Bücher über Architektur. Übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Dr. Curt Fensterbusch. 5. Aufl., Darmstadt 1991, S. 25, Liber primus, Abschnitt 3, Zeile 10 bis 17.

# M usik I ntegrität (Ethik) N aturverbundenheit T radition

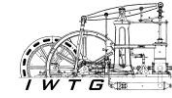
Händel  
Smetana  
Respighi

Wassermusik  
Die Moldau  
Fontane di Roma

La Fontana in Valle Giulia all' Alba;  
La Fontana di Tritone al Mattino;  
La Fontana di Trevi al Meriggio;  
La Fontana di Villa Medici al Tramonto.







# Zum Studium der Wasserwirtschaft im Wandel der Zeit

Wiesenbauingenieure, Prüfungsprotokolle Suderburg, 14. – 16. Januar 1937, protokollierte Prüfungsfragen im Fach Staatskunde zur Überprüfung der gefestigten nationalsozialistischen Weltanschauung

Abgedruckt in: Norman Pohl: Das Gras wachsen hören? Der Suderburger Rückenbau als Gegenstand einer Historischen Erkundung. DWhG Band 29, S. 131.

Nürnberg als Kunststadt und Stadt der Parteitage, München – Hauptstadt der Bewegung, Goslar – Reichsbauernstadt, Stuttgart – Stadt des Auslandsdeutschtums; Sudetenland, Wolgagebiet, Österreich als Bruderland, Nürnberger Gesetze und ihr Zweck; ehemalige deutsche afrikanische Kolonien, Asien und Australien, Zweck der Kolonien; Mitarbeiter des „Führer“s: Minister Goebbels und Göring und deren Arbeitsgebiete, mangelnde Rohstoffe; Bürgerkrieg in Spanien, Abkommen mit Japan und Italien, innenpolitische Maßnahmen gegen den Bolschewismus, Wehrpflicht, Einteilung der Wehrmacht; Unruhen im Fernen Osten, Olympiade 1936 in Berlin, Olympiastadion, Bauwerke des 3. Reiches: Reichsluftfahrtministerium und Autobahnen; Geburtstag des 3. Reiches, Große Kriege: 1618–48, 1756–63, Friedrich Wilhelm I. und Friedrich II., Geburtstag des 2. Reiches, 1. Deutsches Reich bis 1806, Einwohnerzahl Deutschlands, bevölkerungspolitische Maßnahmen, Sicherstellung der Ernährung, Erzeugerschlacht, Urbarmachung von Land: Emsland und Nordseeküste; Förderung der Künste durch den „Führer“ (Architektur und Musik), Richard Wagner, der 30. Januar 1933; Reichserbhofgesetz, Reichsnährstand, das Bauerntum als Blutquelle; Rückkehr des Saargebiets, wirtschaftliche Bedeutung der Saar, südliche und nördliche Grenzstaaten des Deutschen Reiches; Gesetz zur Verhütung des erbkranken Nachwuchses, Vererbungslehre Mendels, Heerführer 1870/71 und Weltkrieg; intensive Erfassung deutscher Bodenschätze (Erze und Kali); Abkommen mit Japan gegen den Bolschewismus, Abessinischer Krieg, der König von Italien als Kaiser von Abessinien; 18. Januar 1871 und Bismarck, Revolution in Spanien, Rassen in Deutschland – geistige Veranlagungen und Merkmale, Revolution von 1789 und Auswirkungen auf unsere Zeit (Marxismus), Zugspitze, hohe Berge (in Deutschland), spanische Revolution, Generaloberst Göring, Reichsbauernführer Walther Darré; deutsche Ströme, die Weser und ihre Quellflüsse, Städte an der Weser, Karl der Große; Bedeutung Münchens, Erntedankfest auf dem Bückeberg, nationale Feiertage des 3. Reiches, Tag der nationalen Arbeit, 30. Januar 1933, die HJ, auch ihre rechtliche Stellung.

# Zum Studium der Wasserwirtschaft im Wandel der Zeit

Heute:

30 LP / Semester

1 LP = 30 h real

1 Semester = 26 Wochen

1 Semester = 30 LP \* 30 h / LP = 900 h

1 Woche = 40 h

900 h : 40 h / Woche = 22,5 Wochen, also 3,5 Wochen Muße pro Semester

Prüfungen nach 15 Semesterwochen über den Stoff von 900 h:

900 h : 15 Wochen = 60 h / Woche

Raum zur Diskussion gesellschaftlich wichtiger Fragen?

## Raum zur Diskussion gesellschaftlich wichtiger Fragen?

- EU-WRRL
- UN-Dekaden des Wassers
- Wasser und „Nachhaltigkeit“
- Industriensiedlungen  
und Wasserversorgung
- Organisation und Struktur  
der Wasserwirtschaft
- Bauten der Wassergeschichte
- Gesellschaftliche Werte  
und Zielvorstellungen
- Entfaltung der Persönlichkeit

Rätsel: Was zeigt die Abbildung?



Auflösung und Quellenangabe nächste Folie!

# Auflösung Bild zuvor:

[https://www.bundestag.de/parlament/geschichte/75jahre/bonn/schauplaetze\\_bonn/wasserwerk-958516](https://www.bundestag.de/parlament/geschichte/75jahre/bonn/schauplaetze_bonn/wasserwerk-958516)

Bild Nr. 3:

„Blick ins Plenum des Wasserwerks in Bonn am 09. November 1989 (DBT/Presse-Service Steponaitis)“

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

